

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Deutliche Anweisung zur Feuerwerkerey

Stövesandt, J. C.

Halle, 1748

§. 64. Besondere Maschine zu den umlaufenden Stäben auf dem Wasser

[urn:nbn:de:bsz:31-101029](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-101029)

§. 63.

Von den Wasserfugeln mit Schlägen.
Fig. 2.

Die dritte Art ist eine Kugel mit Schlägen. Diese läffet man in beliebiger Grösse aus Erlenholz cirkelrund drehen, und durch ein unten befindliches 2 bis 3 Zol weites Loch aushölen, so, daß das Holz 2 Zol stark bleibt, oben aber mit einem 1 Zol weiten Brandloche versehen; alsdann leimet man über die ganze Kugel Hansf, läffet sie wol trocknen, boret von oben bis unten schlangenweise hinunter so viel kleine Communicationslöcher, als man Schläge anbringen wil, füllet die Kugel von unten durch das grosse Loch mit Saz, leimet in dasselbe einen genau darein passenden gedrehten Spont, in dessen Mitte ein kleines Zündloch ist, verküttet die Kugel und bekleidet sie mit Leinwand; ferner stecket man in die kleinen geborten Löcher einen mit Mehlpulver gefülten Federkiel oder ein damit versehenes dünnes Rohr, setzet die aus Kartenblättern gemachten und mit Bindfaden bewundenen, oder aber die aus Hülsen gefertigten und mit Leim bestrichenen Schläge darauf, befestiget sie an die Kugel, und leimet unten noch einen grössern Schlag an dieselbe; zuletzt hängt man das Stein oder Bleigewicht darunter, und tauchet die ganze Kugel, wann zuvor das obere Brandloch mit feurigem Saz geschlagen und verkappet worden, ganz und gar in zerlassenes Pech.

§. 64.

Besondere Maschine zu den umlaufenden Stäben auf dem Wasser.
Fig. 3.

Die Stäbe und die Feuerräder geben, wann sie über dem Wasser verbrant werden, wegen ihres Widerscheins einem Feuerwerk ein herrliches Ansehen. Weil man aber diese Stücke nicht, wie auf dem Lande, an fest gesetzte Pfäle schrauben, und auf Kugeln und dergleichen sie nicht allezeit anbringen kan und wil, so bedienet man sich einer Maschine, die auf nachfolgende Art gemachet wird: Man läffet in ein gemeines Schiebkarrenrad stat der Nabe einen Pfosten setzen, denselben oberwärts 2 auch wol 3, und unten 1 Fus hervorstehen, ingleichen 4 Leisten nach der Grösse des Rades in ein Quadrat zusammen nageln, die Enden bis auf 1 Fus absägen, das Rad darauf befestigen und den Pfosten mit einem eisernen Ring besetzen, die Spindel zum horizontalen Umlauf an einer 2 füssigen Maschine

ne

ne oben, zum perpendicularen Umlauf aber an einer 3 füsigen zur Seite darein schrauben, unten an die eingeschlagene Krampe ein Gewichte von Steinen oder Kugeln anhängen, und die Maschine also mit dem daran geschraubten Stabe auf das Wasser setzen.

§. 65.

Die Pompen mit andern daneben angebrachten Feuerwerksstücken zieren ein Feuerwerk nicht weniger. Wie ich nun in dem 1. Capitel S. 37 von den Pompen selbst hinlänglich gehandelt habe, so erinnere ich aniso nur noch, daß man die Pompe weiter im Loch und stärker von Holz, doch aber, weil unten kein Stachel nötig ist, niedriger machet, und zu mehrerer Annehmlichkeit theils mit mancherley ausfahenden Feuern, sowol durch Sternpußen, als Luft- und Wasserschwärmer aus den Büchsen, theils aber mit vielen an die Pompe angebrachten Schlägen dabey abzuwechseln suchet. Wenn man die Pompe nebst andern Stücken auf das Wasser setzen wil, so stellet man sie auf eine von Brettern gemachte runde Scheibe, setzet ein mit Täuchern und Enten ohne Brandhülse versehenes Fas, dessen Boden, das Hineindringen des Wassers zu verweren, ziemlich hoch in die Stäbe gesetzt worden, daneben, rucket die beiden Stücke nahe aneinander, und suchet diesen beiden ungleich schweren Körpern die Balance auf dem Wasser zu erhalten; alsdann zeichnet man die beiden Plätze, machet erstlich die Pompe feste, versiehet dieselbe mit einer Communicationsröde, welche von dem letzten Sage zu dem in das Fas zum Ausstossen der Täucher und Enten geschütteten Pulver gehet, setzet das Fas gehörig daran, und befestiget dasselbe. Wann die Pompe fast ausgebrant ist, so gehet das Feuer durch die Röde zu dem Pulver, und dieses stößet die Enten, Täucher zc. heraus, wodurch man also ein abwechselndes Feuer

Wie man eine Pompe zc. auf das Wasser setzet.

Fig. 4.

erhält und das Feuerwerk ungemein zieret.